

# Lieber Nebi!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



«Ich ha gmeint er sei e Chue!»

#### Lieber Nebel!

Ein Mädchen im Backfischalter, un-  
schlüssig, was für ein Buch sie wählen  
soll, halblaut und etwas verlegen zum  
Bibliothekar der Volksbibliothek: «Sie,  
chönnted S' mer nöd öppis gee, won  
ich nüd sötti lese?» R. F.

**SUZE** LABEL  
das appetitanregende u. bekömmliche APERITIF  
und der délizöse LIQUEUR  
Alleinfabrikant: E. FAVRE S. A. Genf

Mein Nebendarbeiter, ein Appenzel-  
ler, ist sehr klein. Eines Tages sagte er  
unter anderem, daß er eigentlich lieber  
Käser als Coiffeur geworden wäre, aber  
eben, er wäre hiezu zu klein. Darauf  
der Stiff: «Aber für Schachtelchäsli wä-  
ret Si doch sicher groß gnueg gsi!» M. K.